



19.02.2025

Ergebnisniederschrift der Sitzung vom 13.02.2025

Dauer: 19:30 Uhr bis 21:15 Uhr

Moderation: Hannelore Feicht

Teilnehmer: Joachim Alt, Bettina Appelt, Roland Beckhaus, Hannelore Feicht, Bernd-Olaf Hagedorn, Karl-Heinz Hook, Stefan Indra, Walter Nepelius, Hartmut Rencker, Wolfgang Schwämmlein

TOP 1: Kontakt zur Politik

In der Diskussion wurde vor allem ‚die Unfähigkeit bzw. der Unwille‘ Frau Steinkrügers kritisiert. Sie setzt sich nicht für den Erhalt unsere Gesundheit ein und ignoriert mehr oder weniger die Belastungen des Fluglärms und des Ultrafeinstaubes.

Vorschläge:

- Mit Hartnäckigkeit immer wieder die ‚gesetzliche Nacht ohne Fluglärm‘ einfordern.
- Fluglärmthemen an Klimaschutz ‚dranhängen‘.

Das BfV wird im April/Mai ein parlamentarisches Frühstück machen. Wie wäre es, wenn wir (aus Mainz, München, Stuttgart) mit einem Forderungskatalog von jeder Stadt zu diesem Frühstück gingen?

IKUL lässt eine „Feinstaubkarte“ von Willinski gestalten. Diese Karten werden dann nach der Bundestagswahl mit Forderungen an alle, die gewählt worden sind, verschickt.

In Bezug zum DFLD wurde die Frage laut, ob in Zukunft die Messstationen finanziell abgesichert sind. Konkrete Antwort darauf kann nur Erwin Stufler geben. Fakt ist, dass einige Stationen veraltet sind.

Der DFLD hat einen IT Fachmann eingestellt, der Horst Weise entlastet.

TOP 2: Bericht über die Veranstaltung am 22.01.2025:

‚Mainz passt sich an. Klimaanpassungsstrategie in der Praxis‘

Diejenigen, die diese Veranstaltung besucht hatten, waren sehr enttäuscht. Das Klimakonzept, das vorgestellt wurde, war ohne konkrete Ziele. Es wurden viele Phrasen gedroschen und zudem waren die Power Point Vorlagen nicht zu lesen.

Fazit: Solche Veranstaltungen kann man sich in Zukunft sparen.



TOP 3: Position von Frau Steinkrüger bei der 278. Sitzung der FLK

Frau Steinkrüger sitzt in der FLK und sagt nichts zum Thema Flachstart, obwohl Mainzer Stadtteile vom Flachstart betroffen sind. Schon 2x hat Roland Beckhaus sie angeschrieben, doch sie tut es mit den Worten ab: betroffene Gemeinden seien berücksichtigt worden. Diskussion: Wie können wir Frau Steinkrüger dazu bewegen, sich gegen den exzessiven Fluglärm und Ultrafeinstaub einzusetzen. Niemand hatte dazu eine erfolgversprechende Antwort. Aber es wurde der Vorschlag gemacht, sich nicht an Frau Steinkrüger abzuarbeiten, sondern uns an die Politiker zu wenden, die uns nützen könnten. Fazit: Es ist niemand da!

TOP 4: Segmented Approach

Der Segmented Approach kann nach 22:00 Uhr zu 90% eingehalten werden, weil dann der Flugbetrieb gering ist.

Dieses Anflugverfahren steht allerdings im Widerspruch

- zur gesetzlichen Vorgabe des An- und Abschwelens des Fluglärms in den Nachtrandstunden (von 5-6 Uhr und 22-23 Uhr). Und
- zum Sinkflug, bei dem nicht ohne Schubkraft Kurven präzise geflogen werden können - je größer die Schräglage, desto größer der erforderliche Schub.

TOP 5: Ausbaus des Frachtflughafens Leipzig-Halle

Am 10.2.2025 haben die Gegner des umstrittenen Ausbaus des Frachtflughafens Leipzig-Halle ihre 400 Seiten umfassende Klageschrift symbolisch vor dem Oberverwaltungsgericht Bautzen übergeben. Sie „...fordern eine nachhaltige Verkehrs- und Wirtschaftsplanung, die Mensch und Natur in den Mittelpunkt stellt.“ Sie wollen eine Fundraising-Kampagne starten, um die Gerichtskosten bestreiten zu können.

gez.:

Hannelore Feicht